

Ermittlung der richtigen Kammerweite

V.DSH-0410

Platzieren Sie den Sattel wie gewohnt. In der richtigen Position liegt er hinter der Schulter/ca 1-2 Fingerbreit vom Schulterblatt entfernt.

Die Gurtstrupfen sollten mögl. senkrecht in die Gurtlage fallen.

Bereiten Sie im Haus Schablonen vor. Übertragen Sie dazu die Papierkammern auf eine Pappe und schneiden die Kammern aus. Damit und mit dem Sattel gehen Sie zu Ihrem Pferd.

Positionieren Sie den Sattel auf dem Pferd und merken sich die Stelle, an der das Kopfeisen zu liegen kommt.

Nehmen Sie den Sattel vom Pferd.

Halten Sie jetzt eine Schablone über den Platz, an dem zuvor das Kopfeisen lag, am besten fangen Sie mit der eingebauten Größe an und nehmen danach eine kleinere oder größere.

Richtig angepasst sollten Widerrist und Kopfeisen den gleichen Winkel haben, also Schulterstränge und Kopfeisen eine Parallele bilden.

Ist das Kopfeisen zu weit, stehen unten die „Ecken“ ab.

Ist das Kopfeisen zu eng, sticht es dem Pferd in die Haut.

Versuchen Sie es mehrmals, bis Sie die richtige Weite ermittelt haben. Sollte die Weite nicht ganz exakt sein, können Sie trotzdem unbedenklich reiten. Diese Kopfeisen sind nicht an Holzbäume angebunden, alles was nach dem Kopfeisen kommt ist elastisch und kann das Pferd nicht drücken.

! Modell Western und Endurance: Fertigungstechnisch nur bis K 4 möglich. !

Bedenken Sie, unsere Testsättel sind relativ neu. Sie scheinen Ihnen möglicherweise vorerst eng oder steif. Das ändert sich nach ca 30 Betriebsstunden, das heißt, die Kissen beim Island und Dressur werden platter und der Kanal für die Wirbel weiter. Versandbedingt krümmt sich der Sattel immer und scheint schmal. Die Kissen beim Dressur- und Island-Sattel sind jedoch nur vorn und hinten angepockt, sie biegen sich flexibel. Bekannte Osteopathen haben die Abstände überprüft. Es ist alles so in Ordnung und wird sich mit der Zeit setzen.

Das gleiche gilt für die Sättel mit Klettpanels, auch hier bekommen die Sättel erst nach 30 Stunden die richtige Form, die Panels brauchen ca 14 Tage, bis sie den Schwung des Pferdes richtig mitmachen. Genauso lange benötigen sie, um wieder in die Ausgangsform zu kommen, das heißt, sie gehen bei längerer Reitpause langsam in die ursprüngliche Form zurück.

Haben Sie einen Sattel mit Panels bestellt, haben Sie noch die Möglichkeit, diese zu verändern. Sie können den Wirbelkanal enger oder breiter stellen. Sie können die Panels weiter hinten oder weiter vorn ankleben. Dieses ist bei Kuhlen hinter den Schultern oder bei sehr kurzen Pferden hervorragend.

Sollte der Sattel nicht in der gewünschten Balance liegen, können Sie die speziell für Startrek-Sättel von Grandeur gefertigten Decken polstern, das macht man mit dünnen Moosgummieinlagen, die beliebig zerschnitten und in der gewünschten Dicke übereinander gestapelt werden können. Damit kann man z. B. auch sehr gut Kuhlen hinter den Schultern polstern und die Sättel fallen nicht ins „Loch“.

Natürlich können auch besondere Kissen angefertigt werden, die z. B. hinten 1 cm höher sind, oder die nur vorn z. T. zusätzlich dicker sind oder...oder.....

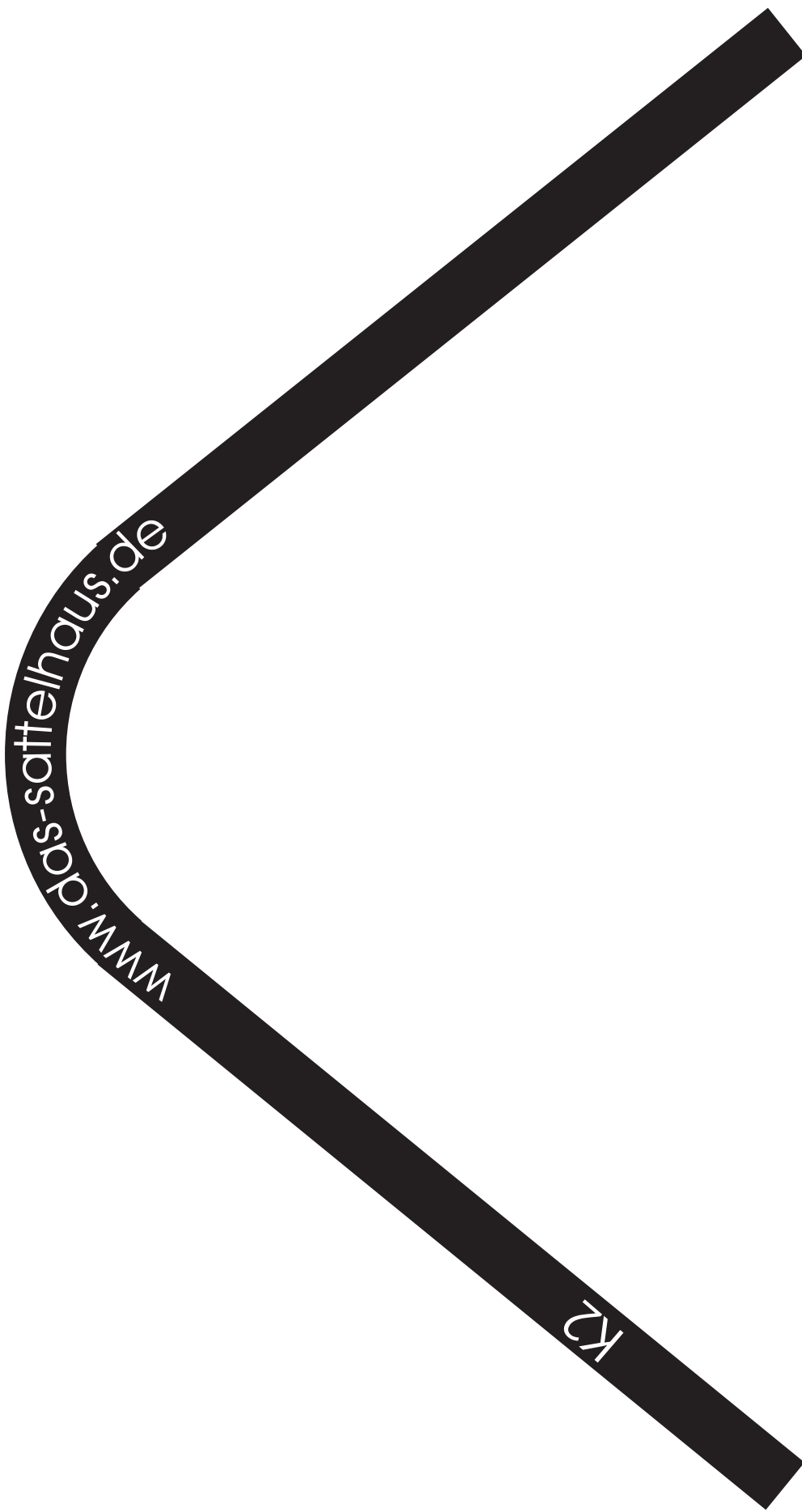
Bei sehr runden Pferden mit innen liegender Wirbelsäule können die Sättel ohne Panels geritten werden. Sie liegen dann noch stabiler. Zusammen mit einer Anti-Rutsch-Satteldecke werden Sie DIE Lösung gefunden haben. Wir empfehlen allerdings, ganz dünne Panels anfertigen zu lassen.

Versuchen Sie mal Ihr eigener Sattler zu sein. DAS haben vor Ihnen schon soooooo viele andere Kunden auch geschafft – und bei Fragen können Sie sich gern an uns wenden.

Fon: 040-6080257 www.das-sattelhaus.de

www.dps-sattelhaus.de

K1



www.das-sattelhaus.de

K2

www.das-sattelhaus.de

1/3

www.das-sattelhaus.de

K4

www.das-sattelhaus.de

K5